

*Althistorisches Kolloquium aus Anlass des 70. Geburtstags von Jochen Bleicken, 29.–30. November 1996 in Göttingen.* Hrsg. von *Theodora Hantos* und *Gustav Adolf Lehmann*. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1998. ISBN 3–515–07176–8. 252 S. DEM 86.05.

This book is a collection of contributions by eleven former pupils of Jochen Bleicken, in celebration of the 70th birthday of their teacher. Though revealing the authors' own scholarly preferences, the themes also reflect the multi-faceted interests of the honorand himself. In many cases, in fact, the questions discussed were already present in Bleicken's own work. The opening words by Th. Hantos and G.A. Lehmann are followed by the following papers: U. Walter: Der Begriff des Staates in der griechischen und römischen Geschichte; H.-J. Gehrke: Raumbilder in der griechischen Geographie; W. Gawantka: Zur Seebundsschatzung des Jahres 425/4 v. Chr.; G.A. Lehmann: Expansionspolitik im Zeitalter des Hochhellenismus: Die Anfangsphase des 'Laodike-Krieges' 246/5 v. Chr.; Th. Hantos: Rom und Italien; R. Schulz: Roms Griff nach dem Meer; L. de Libero: Bürgerrecht und Provokation; D. Schlinkert: Den Sieger ehren. Der Diktator Caesar und der Senat nach Pharsalos; P. Kehne: Augustus und die *spolia opima*; E.A. Baltrusch: *Pax Augusta* versus *bellum Iudaicum*: Rom und Judäa im frühen Prinzipat; J. Spielvogel: Die Gotenpolitik Kaiser Constantins I. im Spiegel altrömischer Tradition und christlicher Orientierung. The book concludes with Bleicken's own thoughts about the nature, development, and position of ancient studies and classics in German universities both before and after the Second World War.

*Mika Kajava*

*Ansichten griechischer Rituale.* Geburtstags-Symposium für *Walter Burkert*, Castelen bei Basel 15. bis 18. März 1996. Hrsg. von *Fritz Graf*. B. G. Teubner, Stuttgart – Leipzig 1998. ISBN 3–519–07433–8. VIII, 500 S. mit 39 Abbildungen. DEM 198.

This is a collection of papers that were dedicated to Walter Burkert on the occasion of his 65th birthday. A look at the contents immediately reveals that Burkert was celebrated with the kind of contributions that a leading expert on Greek religion deserves. The authors are all well-known names, whose scholarly interests have a lot in common with those of Burkert. The major emphasis was on Greek ritual and rites (cf. Burkert's "Homo Necans" from 1972). After the congratulatory poem in Greek by Martin West, and the Grußwort by K. Pestalozzi, the submissions are divided into four sections: 1) Grundlagen und Reflexionen. J.N. Bremmer: 'Religion', 'Ritual' and the Opposition 'Sacred vs. Profane': Notes towards a Terminological 'Genealogy'; A. Henrichs, Dromena und Legomena: Zum rituellen Selbstverständnis der Griechen; P. Blome: Das Schreckliche im Bild. – 2) Riten in der Geschichte. R. Hägg: Ritual in Mycenaean Greece; N. Marinatos: Goddess and Monster: An Investigation of Artemis; E. Simon: Archäologisches zu Spende und Gebet in Griechenland und Rom; G. Baudy: Ackerbau und Initiation. Der Kult der Artemis Triklaria und des Dionysos Aisymnetes in Patrai; J. Scheid: Nouveau rite et nouvelle piété. Réflexions sur le *ritus Graecus*; P. Borgeaud: Taurobolion; F. Graf: Kalendae Ianuariae; H.S. Versnel: An Essay on Anatomical Curses. – 3) Ritual und Tragödie. H. Lloyd-Jones: Ritual and Tragedy; E. Krummen: Ritual und Katastrophe: Rituelle Handlungen und Bildersprache bei Sophokles und Euripides; C. Calame: Mort héroïque et culte à mystère

dans l'*Œdipe à Colone* de Sophocle: Actes rituels au service de la création mythique. – 4) Orphica et Philosophica. C. Riedweg: Initiation – Tod – Unterwelt: Beobachtungen zur Kommunikationssituation und narrativen Technik der orphisch-bakchischen Goldblättchen; H.D. Betz: "Der Erde Kind bin ich und des gestirnten Himmels": Zur Lehre vom Menschen in den orphischen Goldblättchen; T.A. Szlezák: Von der τιμή der Götter zur τιμιότης des Prinzips. Aristoteles und Platon über den Rang des Wissens und seiner Objekte. – The volume concludes with words of gratitude by Burkert himself, a general bibliography, and a number of first-rate illustrations.

*Mika Kajava*

*Imperium Romanum*. Studien zu Geschichte und Rezeption. Festschrift für *Karl Christ* zum 75. Geburtstag. Herausgegeben von *Peter Kneissl* und *Volker Losemann*. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1998. ISBN 3–515–06929–1. 804 S. DEM 119.30.

Das vorliegende Werk *Imperium Romanum* ist eine Festschrift für Karl Christ zu seinem 75. Geburtstag. Karl Christ ist ein Riese der Altertumskunde und seine umfassende wissenschaftliche Bibliographie reicht von der römischen Republik und Kaiserzeit bis an Wissenschafts und Rezeptionsgeschichte. Seine *Geschichte der römischen Kaiserzeit* und *Der Untergang des Römischen Reiches* hat er ursprünglich als Arbeitsinstrumente in der Praxis des akademischen Unterrichts verfasst. In seinen wissenschaftsgeschichtlichen Studien (z.B. *Zur Entwicklung der Alten Geschichte in Deutschland*) hat er auch die unbequeme Problematik Antike und Nationalsozialismus behandelt.

In *Imperium Romanum* sind die 46 Aufsätze seiner Kollegen im alphabetischen Reihenfolge, doch eine thematische Unterteilung hätte die Vielfältigkeit der Artikel sowie der wissenschaftlichen Beschäftigung Karl Christs offener ausgedrückt. Vertreten werden also Wissenschaftsgeschichte und Rezeption der Antike, die römische Religions und Geistesgeschichte, sowie die politische Geschichte der römischen Republik und Kaiserzeit, Wirtschaft, Epigraphik und Numismatik.

Eine Reihe von Artikeln behandelt die Forschungsgeschichte. Diese historiographische Thematik ist besonders interessant, weil Überlegungen zu der Tradition des eigenen Forschungsgebietes sind nötig, das Selbstbewusstsein zu verbessern. Diese Aufsätze zeugen von soliden Kenntnissen und hohem Niveau der deutschen wissenschaftsgeschichtlichen Studien. Die grossen Namen der Altertumswissenschaft werden kritisch behandelt, u.a. Theodor Mommsen (Hans Kloft), Otto Seeck (Hartmut Leppin), Edward Gibbon (Patrick Bahners, Mortimer Chambers), Franz Altheim (Volker Losemann). Stefan Rebenich beleuchtet in seinem Aufsatz über das Verhältnis zwischen Mommsen und Seeck, den Lehrer und den Schüler. Interessant ist auch Jürgen Malitzs Aufsatz „Römertum im Dritten Reich“, in dem Hans Oppermann als Exempel für die deutsche Altertumswissenschaft im Zweiten Weltkrieg behandelt wird. Einige Artikel darstellen die allbekannten Erklärungsversuche der antiken Geschichte. Johanna Jantsch beschreibt die Ansichten des Kirchenhistorikers Adolf von Harnack, der die sogenannte Konstantinische Wende, die Verflechtung von Kirche und *Imperium Romanum* als 'eine höhere Stufe der Entwicklung der Menschheit' bewertete. Hartmut Leppin analysiert Otto Seeck und seinen Untergang der antiken Welt; für Seeck war die Spätantike eine Epoche